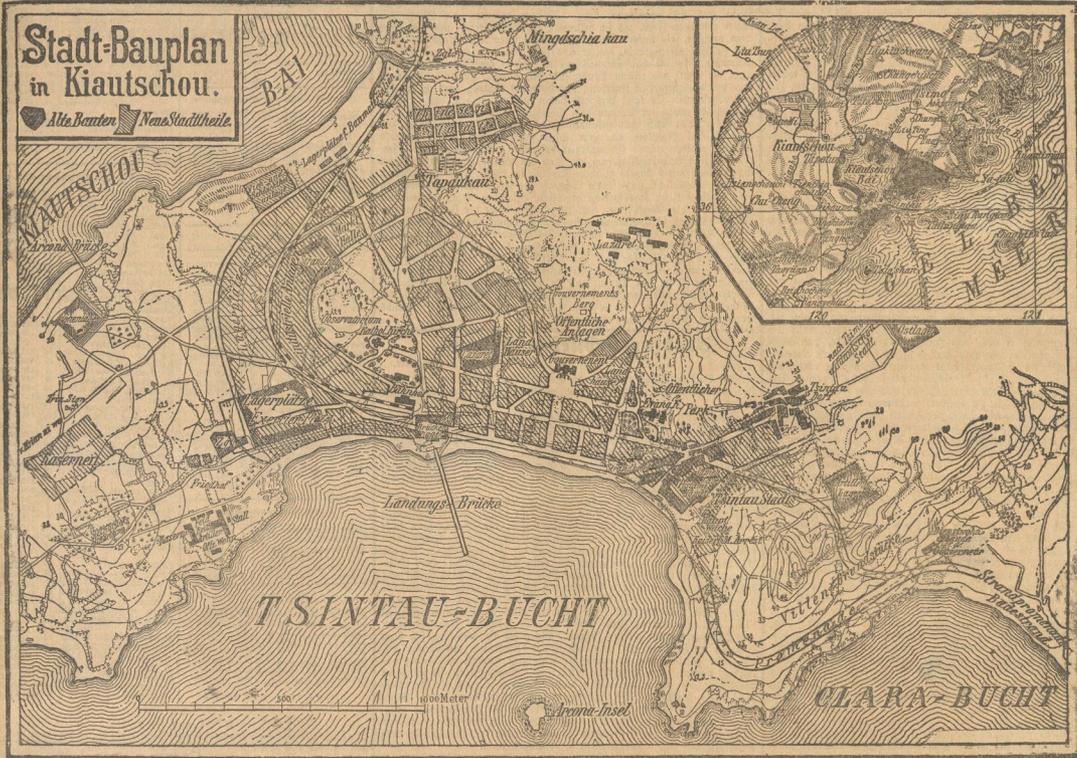


Wittwoch den 7. December 1898.

Eine neue deutsche Stadt in Kiautschou.



Sie sind in der That, bestehend einen noch niegends veröffentlichten, nach dem amtlichen Bauplan entworfenen Plan der neuen deutschen Stadt im Pachtgebiete von Kiautschou zum Abbild zu bringen. In dem Plan sind die Linien der alten Situation, speziell der Giebeln sind Tintau sowie aller alten chinesischen Anlagen mit einhalten und durch dichter Schraffur hervorgehoben; die Linien des neu entworfenen Stadtplanes sind durch flüchtige Umrandung und fröhliche Schraffur von dem Terrain unterschieden. Wie aus den Linien ersichtlich und mit Höhenangaben versehenen Querschnitten hervorgeht, hat die topographische Bemessung des neuen deutschen Landgebietes bisherige bereits festgenommen, so daß alle Vorbedingungen für Jungaufnahme von baulichen Anlagen vorhanden sind.

Endpunkt des neuen deutschen Bahnnetzes und wird demzufolge eines großen Bahnhofs erhalten, mit Rücksicht darauf in der Nähe des Bahnhofs und zu beiden Seiten der Gasse geräumige Lagerplätze angelegt und Plätze für industrielle Anlagen reserviert werden. Die hauptsächlichsten neuen Gebäude sind auf unserer Seite durch schwarze Schraffur bezeichnet, es sind dies von Osten nach Westen gehend, die folgenden: dicht am Nordufer der Clara-Bucht liegt die Dienstwohnung für den Gouverneur, unmittelbar daneben befindet sich ein Wohnhaus für den Gouverneur, südlich steht ein zweistöckiges Gebäude am Wasserstrand entlang. Nach Westen zu gelangt man von jenem Gebäude aus auf einer drei angelegten Uferpromenade nach dem Gebiet der alten Stadt Tintau, woselbst nahe dem alten Jansenlager das Kaiserliche Konsulat errichtet ist. Tintau-Stadt selbst liegt wie auch das nördlich davon gelegene Tintau-Dorf werden etwa 1 1/2 km weit nach Nordwesten in die Nähe von Wüngschiauan verlegt werden, woselbst zwischen diesen Orte und Kapautau eine vollständig neue Siedlungsstadt projektiert und auf unserer Karte verzeichnet ist. Nördlich der alten Giebelstadt Tintau ist ein öffentlicher Park projektiert, in dessen Mitte eine evangelische Kirche erbaut werden soll. Sodann folgt in nordwestlicher Richtung das eigentliche Centrum der neuen Stadt, an deren nördlicher Seite das Gouvernementsgebäude erbaut wird, zu beiden Seiten umgeben von Landhäusern und auf der Südseite von öffentlichen Anlagen, die sich auf dem Abhang des Gouvernementsberges befinden, umschlossen. Weiter nördlich, außerhalb der Stadt liegen die Separatgebäude, so daß das alte jetzt im Westen des Gouvernementsgebäudes, inmitten der neu anliegenden Stadttheile befindliche chinesische Lager in Fortfall kommt.

Die Lage des Bahnhofgebäudes haben wir bereits erwähnt. Nordnordöstlich befinden, ebenfalls in einem für Anlagen geeigneten Terrain, südlich des alten Observatoriums, wird eine katholische Kirche ihren Platz finden. Der alte chinesische Exercierplatz im Westen wird durch die neuen Lagerplätze an der Bahn verdrängt. Südwestlich befindet sich eine Kaserne für die Feldartillerie mit Reitbahn, Offizierswohnhaus u. s. w. projektiert. Nahe der Kiautschou-Bucht, im Nordwesten des alten chinesischen Strandlagers, wird dort am Strand der Vieh- und Schlachthof angelegt werden, der durch Gasse mit der Bahn verbunden werden kann. Ganz im Westen unserer Zeichnung befindet sich in der Nähe der Arcana-Bucht das alte chinesische Güterlager, während das Süflager und das Krupp-Lager ganz im Osten und außerhalb der neuen Stadt liegen. Oben rechts in der Ecke unserer Zeichnung haben wir eine Ueberflugskarte gegeben, aus welcher das gesamte Gebiet von Kiautschou und zwar sowohl das eigentliche deutsche Pachtgebiet, dieses in ganz schwarzer Zeichnung, als auch die fast kreisrunde Umrandung der sogenannten neutralen Zone deutlich hervorgeht. Auch sind dort die Schiffsfahrtslinien nach Shanghai und Czefoo, welche bekanntlich bereits von den deutschen Ueberflugskarten werden, kenntlich gemacht. Durch eine feine Landstrichung mit schwarzen beigen weissen Linien ist auf dieser Ueberflugskarte der neue Tintau gelegene Teil des deutschen Pachtgebietes markiert, welcher in unserer Hauptzeichnung mit dem neuen Stadtbauplan wiedergegeben ist.

Gerichts-Feitung.

Schönberg. K. Halle, 5. December. Die Moribalt bei Dalena.

Als Angeklagter wird vorgeführt, der am 29. April 1875 zu Raiflos bei Zeitz geborene Schmiedemeister Georg Wilhelm Reichold Schmal, der unter dem Namen „alte Hütte“ bekannte Wohnung der Göttinger Wälfelmeine Koh, welche dort mit dem gleichzeitigen, früheren Schuhmacher Karl Gahn ein richtiges Einlieberleben führte. Erprobte die Koh in Volksmunde „Koch's Wirt“ oder „Hütten-Wirt“ genannt, alles, was sie nicht unbedeutendes Vermögen zu verzeichnen, was er doch bekannt geworden, daß sie im Besitze von Geld sei. Er waren aus schon einige Male Verurtheilungen unternommen, die allen Theile zu bestrafen. Letztere waren dabei sehr unrichtig gemessen und verurtheilt den Eingang zu ihrer Wohnung mit peinlicher Sorgfalt. Diese Verurtheilung die Beschäftigt des Mannes setzten diesem das Leben und existenz den Hauptzweigen für das Inhabergebot Verbrechen, mit dem sich die heutige Stellung zu beschreiben hätte.

Wenn bei Verurtheilungen, die er seiner damaligen Braut abstrafte, hat von dem Verurtheilten der alten Koh auf der „Hütte“ bei Dalena gehört. Am 23. October heirathete Schmal seine Braut, die aber noch bei ihren Eltern blieb, weil die Wohnungs-Einrichtung noch nicht in Ordnung war. Schmal hatte vor der Hochzeit seinen Schmiedemeister und seiner Braut vorgezogen, er bekomme 800 Mark von

bringen. Ebenso wie er seine Braut und Schmiedemeister belegen, schwebte er andererseits seinen Eltern beim letzten Besuche im September vor, er bekomme eine nachfolgende Frau. Um sich aus diesem Dilemma zu befreien, sagte er den Entschluß zu der graufigen Frau. Vierzehn Tage vor dem 12. November war Schmal schon einmal nach Dornitz gefahren und von da bis Dalena gegangen, um die Lage des Hauses der alten Koh auszuuntersuchen. Schon damals hatte er den Mann gefahren, sich dort Geld zu holen, nur aber wieder davon abgesehen. Am Sonntagabend, den 12. November kam er sich nach der Arbeit beim Wälfelmeine Kohmann Lorenz hierauf einen sechsstündigen Revolver. Nachdem Schmal, wie er angibt, eine wertvolle Nacht verbracht, fuhr er am Sonntag Morgen um 8 Uhr bis Dornitz. Dort traf er mit einem ehemaligen Regimentskameraden, dem Weichmüller Friederle, zusammen, dem er auf Verlangen erzählte, er wolle sich mit noch acht Kollegen in einem neuen Dorfe treffen. Als Beide auseinandergegangen waren, fuhr er den Revolver mit sich herum. In dem vor dem Hause liegenden Walde traf er die alte Koh, er knüpfte mit derselben ein Gespräch an, erzählte ihr, er sei bei Zimmermann in Halle beschäftigt, am anderen Tage würden noch acht Arbeiter einziehen, um nach Kohlen zu graben, sie wollten mal das Haus ansehen, ob die Leute dort wohnen könnten. Die alte Frau ahnte nichts Böses und ging mit. Sie mußte erst mehrere Male Kopfen, ehe der alte Gahn öfnete. Bei dessen Anblick ersah Schmal, weil er sich den Mann nicht so richtig vorstellte hatte. Die Gahn laut, hätte der Angeklagte mit einem Revolver, blick in der Hand sich so gestellt, als wolle er das Oberkleid abziehen. Alle Drei traten dann in den Hausflur, wo Schmal ein Glas Milch verlangte, das ihm die alte Koh brachte. Während des Austrinkens drangen die Drei über den Hücker der Hütten-Wälfelmeine Koh, über das Atrium auf unsere Keller, über den Rauchkammer-Hering, dessen Einrichtung und dergleichen, wobei Schmal mehrere abfällige Bemerkungen machte. Die alte Koh holte ihm noch ein zweites Glas Milch und begab sich dann, als Schmal die Milch mit 40 Pfennigen bezahlt hatte, in das eine Treppe höher gelegene Zimmer, weil es ihr unten zu kalt war. Im weiteren Gespräch hatte Schmal auch erzählt, daß er einmal von hundert Dunden verfolgt sei, jedoch habe er sich einen Revolver angeeignet, den er dann auch auf der Jagd verworfen. Sein Benehmen wurde dabei immer furchbarer, so daß die alte Gahn ängstlich zu werden anfing, und er bemerkte, daß die Waffe geladen war. Nachdem Schmal aus das zweite Glas Milch geleert hatte, meinte er, er wolle nun gehen, zuerst sich aber von der alten Frau verabschieden. Er ging die Treppe hinauf und reichte dort durch die Thür die Hand der Gahn. Dann kam er in seinen Zügen die Treppe herunter und ließ sich endlich auf dem alten Gahn, wobei er hien und nur an der Thür streifte. Die alte fortaugete Mann sagte nach der



Georg Wilhelm Reichold Schmal.

seinen Vater, der wohlhabender Großhändler ist, zu der Einrichtung geschickt; er fälligte, um diese Angelegenheit zu machen, einen Brief, den sein Vater ihm geschrieben haben sollte. Bis zum Eintreffen des Geldes sollte seine Frau bei ihren Eltern bleiben. Als das Geld am festgesetzten Tage nicht eintraf, reichte Schmal sich wieder damit heraus, daß er angeblich sein Geld wieder ihm am Sonntag, den 13. November, das Geld







Rannischestrasse 12.  
Halle a. S.

# Franz Krug

— Telephon 250. —  
Halle a. S.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe, Werkzeuge, Eisenwaaren.

Zu Weihnachts-Geschenken empfehle:

Kohlenkasten, Ofenschirme, Ofenvorsetzer, Schirmständer, Feuergeräthständer, Wringmaschinen, Reibemaschinen, Fleischmühlen, Messerputzmaschinen, Wasohgrnituren in schönster Emaille, Tablettes, Küchenwaagen, Brotbüchsen, Brotschneidemaschinen, Plätten, Vorlege-, Ess- und Theelöffel, Tisch- und Tranchirmesser, Taschenmesser, Pa. Solinger Fabrikate.

**Emaillirte Kochgeschirre** nur Pa. Qualitäten in grosser Auswahl bei billigsten Preisen.

Specialität: **Brandmalerei, Kerbschnitt- und Laubsäge-Artikel.** Brandapparate mit Pa. Platinstäben.

Gegenstände nach Angabe werden prompt und billigst angefertigt.

### Weimar-Loose

à 1 M. Ziehung 8.—14. December. Hauptgewinn i. W. von 50000 M.

**Königsberger Thiergarten-Loose**

à 1 M. Ziehung 17. December. Hauptgewinn i. W. von 10 000 M.

**Rothe Kreuz-Loose**

à 3/30 M. Ziehung 19.—23. Dec. Hauptgewinn 100000 M. baar.

**Badener Pferde-Loose**

à 1 Mk. Ziehung 31. December. Hauptgewinn i. W. v. 30000 Mk.

**Berliner Pferde-Loose**

à 1 M. Ziehung 19. Januar. Hauptgewinn i. W. v. 15000 M.

**Metzer Dombau-Loose**

à 3/30 M. Ziehung 11.—14. Februar. Hauptgewinn 50000 M. baar.

Porto und Liste 20 Pfg. extra.

**Schroedel & Simon,** Buch- u. Kunsthandlung, Gr. Ulrichstr. 50.

### Keine Spielerei!

Kein Scherz! Kein Schwindel!  
sondern die rechte, heilige

**Wahrheit.**

Wem über alles das erhaben ist

sein zu verherrlichen, eine

**Chicago-Kollektion**

wird ich wegen Vollständigkeit

besonders eifrig für

30 Stück

nur M. 6,50.

andere:

1 1/2 Goldene des Kaiserthums

1 1/2 Silberne des Kaiserthums

1 1/2 Bronzene des Kaiserthums

1 1/2 Goldene des Kaiserthums

1 1/2 Silberne des Kaiserthums

1 1/2 Bronzene des Kaiserthums

1 1/2 Goldene des Kaiserthums

1 1/2 Silberne des Kaiserthums

1 1/2 Bronzene des Kaiserthums

1 1/2 Goldene des Kaiserthums

1 1/2 Silberne des Kaiserthums

1 1/2 Bronzene des Kaiserthums

1 1/2 Goldene des Kaiserthums

1 1/2 Silberne des Kaiserthums

1 1/2 Bronzene des Kaiserthums

1 1/2 Goldene des Kaiserthums

1 1/2 Silberne des Kaiserthums

1 1/2 Bronzene des Kaiserthums

1 1/2 Goldene des Kaiserthums

1 1/2 Silberne des Kaiserthums

1 1/2 Bronzene des Kaiserthums

1 1/2 Goldene des Kaiserthums

1 1/2 Silberne des Kaiserthums

1 1/2 Bronzene des Kaiserthums

1 1/2 Goldene des Kaiserthums

1 1/2 Silberne des Kaiserthums

1 1/2 Bronzene des Kaiserthums

1 1/2 Goldene des Kaiserthums

1 1/2 Silberne des Kaiserthums

1 1/2 Bronzene des Kaiserthums

1 1/2 Goldene des Kaiserthums

1 1/2 Silberne des Kaiserthums

1 1/2 Bronzene des Kaiserthums

1 1/2 Goldene des Kaiserthums

1 1/2 Silberne des Kaiserthums

1 1/2 Bronzene des Kaiserthums

1 1/2 Goldene des Kaiserthums

1 1/2 Silberne des Kaiserthums

1 1/2 Bronzene des Kaiserthums

1 1/2 Goldene des Kaiserthums

1 1/2 Silberne des Kaiserthums

1 1/2 Bronzene des Kaiserthums

1 1/2 Goldene des Kaiserthums

1 1/2 Silberne des Kaiserthums

1 1/2 Bronzene des Kaiserthums

1 1/2 Goldene des Kaiserthums

1 1/2 Silberne des Kaiserthums

1 1/2 Bronzene des Kaiserthums

1 1/2 Goldene des Kaiserthums

1 1/2 Silberne des Kaiserthums

1 1/2 Bronzene des Kaiserthums

1 1/2 Goldene des Kaiserthums

1 1/2 Silberne des Kaiserthums

1 1/2 Bronzene des Kaiserthums

1 1/2 Goldene des Kaiserthums

1 1/2 Silberne des Kaiserthums

1 1/2 Bronzene des Kaiserthums

1 1/2 Goldene des Kaiserthums

1 1/2 Silberne des Kaiserthums

1 1/2 Bronzene des Kaiserthums

1 1/2 Goldene des Kaiserthums

1 1/2 Silberne des Kaiserthums

1 1/2 Bronzene des Kaiserthums

1 1/2 Goldene des Kaiserthums

1 1/2 Silberne des Kaiserthums

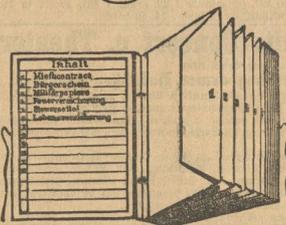
1 1/2 Bronzene des Kaiserthums

## Aug. Weddy,

Leipzigerstr. 22.

**Documenten-  
Mappen,**

Calicoband,  
Stück 3—5 Mark,  
Lederband,  
Stück 10—20 Mark.



**Hygienischer Schutz.** Kein Gummi.  
Zehende von Ankerkammern für den Herzog u. H.  
liegen zur Einfahrt aus.

1/2 Schachtel (13 Stück) . . .	2,00 M.
1/2 Schachtel 3,50 M. . . . .	5 M.
1/2 Schachtel . . . . .	1,10 M.

30 Pfg.  
S. Schweitzer, Berlin O., Gylmarstraße 69/70.  
Jede Schachtel muss nebenstehende Schutzmarke tragen.  
Zu haben in Apotheken, Droguerien u. besseren Feilwarengeschäften.  
In Halle: Adler-Apothete. In Gera: Hof-Apothete.

### Geschäfts-Verlegung.

Einen geehrten Publikum von Halle und Umgegend erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich am heutigen Tage meine  
**Klempnerei sowie Installation für Gas- u. Wasserleitung**  
von Verbürgerstraße 21 nach Ackerstraße 5 verlegt habe, und bitte meine werthe Kundenschaft, mein Unternehmen gütlich unterstützen zu wollen.  
Halle a. S., den 6. December 1898.

**Maischlemppe,**  
täglich frisch gebackt, garantiert rein, aus  
Weiss ohne Gärung hergestellt, abzugeben  
Maischlemppefabrik, Thüringerstr. 20.

Großes kräftiges Roggenbrot I. u. II.  
Sorte, sowie großes wohlgeschmecktes Bräu-  
brot empfiehlt die Bäckerei von  
**W. Thiele, Inh.: Fr. Schmidt,**  
Zwingerstraße 29.

Billige Weihnachts-Einkäufe.

Der Verkauf von  
**Konkurs-Waaren**  
und anderen Waaren, bestehend in  
Handschuhen, Cravatten, Herrenwäsche, Rosenträgern etc.  
findet noch immer zu äusserst billigen Preisen statt nur  
**31 Obere Leipzigerstr. 31.**  
Billige Weihnachts-Einkäufe.

**Abreiss-Kalender à 30 Pfg.**  
mit Sprüchen und geschichtlichen Daten pro 1899.  
**Aug. Weddy, Leipzigerstr. 22.**

Vorrätig in der Haupt-Expedition des „General-Anzeiger“, Gr. Ulrichstrasse 16, Eingang Dachritzstrasse:

# Hallesches Adressbuch

mit dem Einwohner-Verzeichniss der Vororte  
**Giebichenstein, Cröllwitz, Trotha, Böllberg und Diemitz**  
für das Jahr  
**1899.**  
**Verlag W. Kutschbach.**

**Amtlich revidirtes Adressbuch.**

Preis in elegantem, dauerhaften Einbände nebst neuestem Stadtplan  
**3 Mark.**